

M19a Rollenspiel „Verkaufsoffener Sonntag?“ – Spielanleitung

In einer Kirchengemeinderatssitzung wird um eine Stellungnahme gerungen.

Die Anfrage der Stadtverwaltung lautet:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,
im Stadtgebiet Markthausen ist beabsichtigt, anlässlich des Erdbeer- und des Zwiebelfestes zwei weitere verkaufsoffene Sonntage gem. § 14 Abs.1 und 2 des Ladenschlussgesetzes durchzuführen. Die Öffnungszeiten sollen von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr festgelegt werden. Dabei soll auch der Freizeitausgleich für die an diesen Sonntagen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in dieser Rechtsordnung festgeschrieben werden. Wir bitten Sie um Ihre Stellungnahme bis zum Monatsende.
Mit freundlichen Grüßen“*

Die Händlervereinigung hat den Antrag eingebracht. Diese Feste am Marktplatz locken an den Sonntagen viele Besucher an, für die man gerne die Ladentüren zum Sonntageeinkauf öffnen möchte.

Die Gewerkschaft ver.di ist dagegen. Schließlich müssen viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dafür ihren freien Sonntag hergeben.

Die Umfrage in der Lokalzeitung hat ergeben, dass viele Bürger/innen am Sonntag gerne mal einen Einkaufsbummel machen möchten: Die Vereine befürchten, dass ihre Veranstaltungen dann schlecht besucht sein werden.

Der Kirchengemeinderat hat noch keine einheitliche Meinung, da seine Mitglieder aus ganz unterschiedlichen Berufen kommen. Da die Sache aber wichtig ist, lädt man zu einer Podiumsdiskussion ins Gemeindehaus ein.

Podium:

Hartmut Altenberg, Ladenbesitzer, Sprecher der Händlerinitiative

Alfons Sturm, Betriebsrat (Ver.di)

Claudia Häberle, Verkäuferin

Friedrich Leicht, Maschinenbau-Student

Christine Lang-Mut, evangelische Pfarrerin

Gesprächsleitung:

Dr. Waltraud Überschär, Privatdozentin für Sozialwissenschaft

Spielanleitung zum Rollenspiel bzw. der „Podiumsdiskussion“:

Es werden 5 Kleingruppen gebildet. Jede wählt einen Teilnehmer, der sie bei der Podiumsdiskussion vertritt. Jede Gruppe erhält ihre jeweilige Rollenspielkarte (aus M19b vorbereitet), ohne die anderen Karten zu kennen.

Die Gruppe macht sich mit der Position vertraut und bespricht die Argumentation ihres Vertreters.

Erlaubt ist bei Bedarf ein leises „Vorsagen“. Bei „Blackout“ kann auch der Mitdiskutierende gewechselt werden.

In der Gruppe kann vor *und* nach der Diskussion ein Meinungsbild erhoben werden, wer für oder gegen verkaufsoffene Sonntage ist (vgl. Fragen bei M19c).